

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 45

Illustration: Speisewagen
Autor: Fischer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nassers deutsche Raketen-Spezialisten durch hohe Saläre nach Deutschland zurück gelockt.



HEIM INS REICHERE LAND!

Es sagte . . .

der britische Politiker Anthony Wedgwood Benn: «Auch unsere Zeit kennt Menschenopfer. Sie werden am Wochenende auf unseren Autostraßen dargebracht.»

der englische Schriftsteller John B. Priestley: «Die Pornographie ist salonfähig geworden – das ist eines der Merkmale unserer Zeit.»

Prinz Philip: «Der Fortschritt bringt uns bessere Medikamente, aber auch bessere Bomben.»

der Vorsitzende des Internationalen Kongresses für Sozialpsychiatrie, Dr. Joshua Bierer: «Vierundachtzig Prozent der sogenannten normalen Bevölkerung brauchen eine psychiatrische Behandlung.»

der Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt: «Heutzutage hört man vor allem auf die Clowns.»

der deutsche Schriftsteller Oliver Hassenkamp: «Wir brauchen viel Schlaf, um eines Tages das Erwachen zu überleben.»

der amerikanische Präsident L. B. Johnson: «Konventionelle nukleare Waffen – so etwas gibt es einfach nicht.»

der amerikanische Senator James W. Fulbright: «Wenn es in der amerikanischen Politik etwas Entsprechendes für den russischen Stalinismus gibt, dann ist es der Goldwaterismus.»

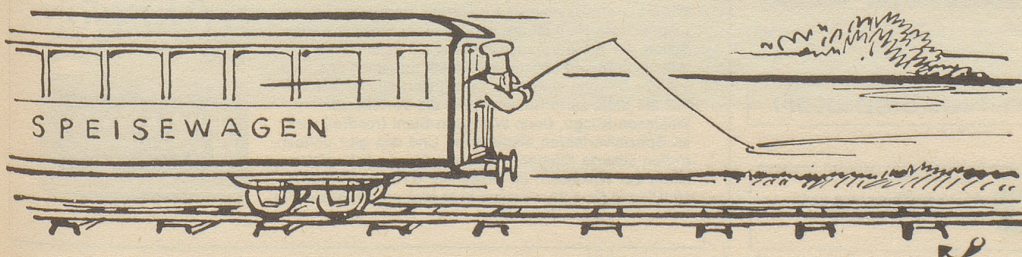
der deutsche Bundeskanzler Prof. Ludwig Erhard: «Die Deutschen müssen endlich einsehen, daß man nicht hundertzehn Portionen verzehren kann, wenn nur hundert gekocht worden sind.»

der italienische Ministerpräsident Aldo Moro: «Das Schwierigste für Normalverdiener ist es, mit ihrem Nettoeinkommen ihren Bruttolohns zu finanzieren.»

der amerikanische General Maxwell D. Taylor: «Alle Kriege enden mit Verhandlungen.»

der Kabarettist Karl Farkas im Deutschen Fernsehen: «Wir Wiener blicken vertrauensvoll in unsere Vergangenheit.»

Mme de Gaulle: «Der General redet, nicht ich.» TR



Bitte weiter sagen

Nicht das Gestern,
nicht das Morgen,
sei der Jagdgrund
Deiner Sorgen.

Eine rechte
Lebensbeute
findest Du
allein im Heute!

Mumenthaler